

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Neudruck Dresden.
Druckerei-Nummer 25 241.
Preis für Abnehmer: 200 Pf.

Bezugs-Gebühr
Anzeigen-Preise.

In Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Fretung, durch die Post
bei täglich zweimaliger Fretung monatlich 7,75 M., vierteljährlich 23,25 M.

Schreibleitung und Kampfschriftleitung:
Merkelstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Neudruck & Reichardt in Dresden.
Postfach-Num. 1088 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unentgeltliche Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

August Förster Flügel, Pianos

Löbau (Sa.)

Verkaufslokal: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage.

Der erste Eindruck des Abrüstungsvorschlags

Sughes der Held des Tages.

(Signer Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)

Paris, 14. Nov. Der „New York Herald“ läßt sich aus
Washington berichten, daß Staatssekretär Hughes
der Held des Tages sei. In einer Rede in Washington
bekundete man offene Bewunderung über seine Rede
und erklärte, daß nunmehr der erste Schritt zur Verwirk-
lichung der offenen Politik getan worden sei und daß für
zahlreiche geheime Intrigen und Abmachungen das Tor
endgültig geschlossen sei. Japan sei zweifellos von der Offen-
heit, mit der Staatssekretär Hughes sein Programm ent-
wickelte, erkrankt gewesen. Es findet diese Vorklänge natür-
lich oft weitgehend, und die japanischen Sachver-
ständigen werden sicherlich beträchtliche Abände-
rungen vorschlagen. Aber die Grundlagen dieses Pro-
gramms werden nicht erschüttert werden können. Das Blatt
läßt sich melden, daß die Engländer von dem vor-
geschlagenen Programm sehr erfreut seien und wahr-
scheinlich schon am Dienstag ihre Bereitwilligkeit, es an-
zunehmen, erklären werden. Natürlich werden auch die
Vorbehalte machen. Der amerikanische Frankreichs und
Italiens glaubt man sicher zu sein. Die größte Schwierig-
keit wird von japanischer Seite bereitet werden. Die japa-
nische Delegation wird vor allem hervorheben, daß die
japanische Verfassung nicht gestattet, Kredite, die be-
zweckt demütigen, einem anderen als dem befallenen
Zwecke anzuführen, oder sie ohne weiteres zu erteilen.
Kredite würde es Japan sehr demütigen, wenn es
wie Schlachtkreuzer aufgeben sollte, während die Vereinten
Staaten nur sechs aufgeben würden. Die endgültige
Entscheidung in dieser Frage wird jedoch bei den Japanern
hingenommen, wie sich die Vereinten Staaten zu der
Frage der Reparationen im Stillen Ocean
stellen. Baron Kato, der Vorsitzende der japanischen Dele-
gation in Washington, beauftragte die Vorsitzende Hughes als
die Kontreten und würdevoll. Doch erklärte er, daß seine
Weinungsänderung keinerlei Rücksichten für den Stand-
punkt der japanischen Abordnung abgeben könnte. Die japa-
nischen Oppositionsparteien, namentlich die japanischen
Renier, deren Vorsitzender Kato Wochiauf ist, der den
Vertrauen als Beobachter und Jurist beivohnt, haben
durch diesen Bericht zu den amerikanischen Vorschlägen er-
klären lassen, es wäre nur dann möglich sie anzunehmen,
wenn sich Amerika zur Freilassung seiner Besatzungen im
Stillen Ocean bereit erklärt; das würde aber den Ver-
lust der betreffenden amerikanischen Re-
sultationen bedeuten.

Die Haltung Englands und Japan.

(Signer Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)

London, 11. Nov. Aus den Kreisen der englischen
Delegation erfährt die Londoner Korrespondenz, daß man den
amerikanischen Vorschlag als einen Erfolg der eng-
lischen Politik betrachte. Die Konkurrenz Amerikas und
selbst Japans bedrohe die englische Oberhoheit zur See. Der
Vorschlag Staatssekretär Hughes läßt England wenig-
stens provisorisch eine leichte Heberlegen-
heit auf dem Meer und gestattet England, auch in Zukunft
immer an der Spitze der seefahrenden Völker zu bleiben.
Den Japanern ist der amerikanische Standpunkt aller-
dings weniger angenehm, weil man ihnen eine starke
Vermindern ihrer Schiffbauten auferlegen würde. Aber
dafür wird Japan durch die Versicherung entschädigt, daß
Amerika auf die Befestigungen an der Küste
des pazifischen Ozeans verzichten würde. Japan
scheine gewillt zu sein, dem in großen Maßstaben von Staats-
sekretär Hughes dargelegten Programm zuzustimmen, wenn
seine Lebensinteressen in der Mongolei und in der Mon-
schurei nicht zu sehr davon berührt werden. Wahrscheinlich
wird Japan aber diesen Vorschlägen nur unter der Be-
dingung zustimmen, daß Amerika auf seine Be-
festigungen im Stillen Ocean verzichten und
nicht die sofortige Räumung der Mongolei und der Mon-
schurei durch die japanischen Truppen verlangt. Kritisch ist
jedoch die Frage, was mit der Insel Sachalin geschehen soll,
auf der die Japaner im nördlichen Teile seitens Ruß ge-
liefert haben. Ein Erfolg der Washingtoner Konferenz ist wenig-
stens bezüglich der Abrüstung zur See nicht ganz unmaßstäblich.
Die Krönung dieses Erfolges wäre natürlich die Preisgabe
der englisch-japanischen Allianz.

Japan als Bahndreher des Widerstandes.

London, 14. Nov. Die englischen Blätter zufolge hat der
amerikanische Abrüstungsvorschlag bei den ausländischen
Delegationen wie eine Bombe eingeschlagen. Den aus-
ländischen und insbesondere der englischen Delegation sollen
die Vorschläge des Staatssekretärs Hughes völlig über-
raschend gekommen sein und alle Erwartungen
überbieten haben. Nach einer Andeutung soll der
Widerstand gegen den amerikanischen Abrüstungsplan so
organisiert werden, daß Japan als Bahndreher vor-
geschoben werden soll.

Der neue japanische Ministerpräsident.

London, 14. Nov. Reuters meldet aus Tokio vom 13. No-
vember: Taka Hashi ist nunmehr vom Kaiser mit der
Kabinettsbildung betraut worden und hat den Auftrag an-
genommen. Das Kabinett wird wahrscheinlich unverändert
bleiben und die answärtige Politik Haras weiter
verfolgen. (M. T. B.)

Verweigerter Erleichterung
für die deutschen Zahlungen.

(Draschmeldung unter Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 14. Nov. Zwischen den englischen und den
französischen Mitgliedern der Reparationskommission und
den Garantiefunktionen ist nach Blättermeldungen gestern
abend eine oblique Einigung erzielt worden. Die eng-
lische Regierung eines Moratoriums für die Januar-Rate
der deutschen Reparationszahlungen sei zuzustimmen ge-
lassen worden. Die Reparationskommission sei demnach
einheitlich zu dem Beschluß gekommen, keinelei Ver-
handlungen mit der deutschen Regierung über die
Zurücknahme der nächsten Zahlungsrate zu führen, noch
weniger sich auf eine Revision der deutschen Zahlungsfähig-
keit einzulassen, sondern vielmehr auf pünktlicher
Einhaltung des ganzen Zahlungsplanes ohne Dis-
kussion zu bestehen. Es heißt ferner, daß die Repara-
tionskommission das früher gemachte Anbieten zurück-
nehmen wolle, daß die morgigen, 15. November, fällige Zah-
lung von 200 Millionen Goldmark durch Sachleistungen als
Teilzahlungen soll. Ob eine Zurücknahme des Anbieten-
nisses statthaft ist, wird jedoch nach den Erklärungen, die
von deutscher Seite über die Vereinbarung abgegeben wurden,
mindestens fraglich erscheinen. Wie die „D. Z.“ hört, hat
die deutsche Regierung den erforderlichen Devisenbetrag der
nächsten Zahlungen schon bereitgestellt bis auf eine
Summe von etwa 40 Millionen Goldmark, für deren baldige
Tilgung angeblich Japans Bank die Bürgschaft übernehmen
wollen.

Dr. Wirth bleibe unbelehrbar.

(Signer Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)

Berlin, 14. Nov. Der „Matin“ meldet aus Berlin: Bei
dem Empfang der Garantiefunktionen im Reichsanstalt
poloisi erneuerte Reichsanstalt Wirth seine Forderung, bis
an die Grenze des Neuenherkes zu gehen, um die
Befreiung der Reparationen zu erklären. Der
Kanzler ist noch immer der Überzeugung, daß Deutsch-
land zahlen kann, wenn ihm nur eine Remonte gegeben
wird und wenn kein Markkurs stabilisiert wird. Herr
Wirth hat der Kommission jede Unterabstimmung in der
Durchführung ihrer Forderung abgelehnt. Die Kommission
hat am Donnerstag ihre Arbeit mit der Einforderung ihrer
Unterlagen für den deutschen Staatshaushalt und für die
am 15. Januar und 15. April fälligen deutschen Zahlungen
beendet.

Die Reparation geht vor.

(Signer Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)
Genf, 14. Nov. „Echo de Paris“ meldet aus Berlin,
daß die Garantiefunktionen bis 30. November in
Berlin bleibe. Dem Empfang der deutschen Gewerkschafts-
vertreter habe keine Einwirkung auf die Stellung-
nahme der Kommission gebracht, den Reparationszahlungen
den Vorrang vor den neuen deutschen Entschuldigungen zu-
zuleihen.

Verzögerung des Reichsentseids über
die Kreditanleihe?

Berlin, 14. Nov. Die für heute in Aussicht genommene
Sitzung des Reichskabinetts, in der eine Entscheidung über
die Forderungen fallen sollte, die der Reichsverband der
deutschen Industrie für die Auslandskreditlinie der In-
dustrie gestellt hat, findet, der „D. Z.“ zufolge, nicht statt.
Das Blatt läßt hinzu es scheint, als ob man die Entscheidung
auch nach den Erklärungen, welche die Vertreter des
Reichsverbandes dem Reichskanzler in der Resolution des
Verbandes gegeben haben, noch immer als un-
genügend ansetzt.

Am Montag hierzu erfahren wir von unrichtiger
Seite, daß das Kabinett im Laufe des heutigen Tages die
Ablehnung der Bedingungen der Industrie
doch noch beschließen wird. Die Regierung wird zunächst ver-
suchen, einen Kompromißvorschlag zu machen, indem
die Vorschläge zur besseren Rentabilität der Eisenbahn durch
innere Verwaltungsreformen mache. Es ist anzunehmen,
daß bei der großen Bestimmtheit, die die Bedingungen der
Industrie in der gesamten Öffentlichkeit hervorgerufen
haben, die Industrie einen Rückzug ansetzen werde und
sich zu neuen Verhandlungen mit der Regierung bereit-
erklären wird. Die Parteien der Linken drängen allerdings
auf Abschluß der Verhandlungen, da sie der Überzeugung
sind, daß eine ernsthafte Absicht zum Abschluß einer Kredit-
anleihe bei der Industrie nicht mehr besteht und diese eine An-
gelegenheit sucht, die Frage zu verschleppen. In mehrheit-
lich sozialistischen Kreisen verlangt man daher auch die sofortige
Eindringung eines Gesetzes zur Erhöhung der Zehnwerte.

Die Privatisierung der Eisenbahn und das
Interesse der Allierten.

(Signer Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)
Genf, 14. Nov. Der „Matin“ schreibt über die deutschen
Pläne zur Umwandlung der Eisenbahnen in Privat-
unternehmungen, es läge im Interesse der Allierten, die
deutschen Eisenbahnen in die alliierte Regie zu neh-
men, wenn die Deutschen auf ihren Eisenbahnen keine Heber-
schüsse herausmischen könnten.

Empfang bei Rollet.

(Draschmeldung unter Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 14. Nov. Der Zentralleiterrat der Deut-
schen Werke wurde heute von General Rollet empfangen.

Gehler und Hamm
über „Cos von Versailles“

Anlaßlich des Parteitag der Deutsch-demokratischen
Partei fand am Sonntag eine Versammlung im Saale der
„Union“ zu Bremen statt, an der Reichswehrminister
Gehler und der bairische Handelsminister Hamm über
das Thema sprachen: „Cos von Versailles (Gemeinfriede)“

Reichswehrminister Gehler warf einen Rückblick auf
die Zeit nach dem Zusammenbruch. Damals sei
man sich wenig klar darüber gewesen, was alles für uns auf
dem Spiele stand. Es scheint, so lautet der Redner, als ob
wir heute an den Beginn eines schöneren Zeitalters
glaubten, in dem man weniger arbeiten und besser
leben könne. Unter dem Prud des Friedensvertrages
kam es zur Weimarer Verfassung. Es uns wünschens-
wert die Einheit des deutschen Volkes rettete. Es ist ein
verzweifeltes Kampfen um die Existenz unseres Staates.
In den nächsten Monaten wird eine große Dauerkämpfe
um die Einheit Deutschlands geschlagen werden.
England und Amerika haben ihr Kriegsziel erreicht, aber
nicht Frankreich, dessen Nationalität unbefriedigt sind und
ein zerrissenes Deutschland wollen. Die Politik Ludwigs XIV.
und Napoleons I. ist auch die der demokratischen Republik
Frankreichs geworden. Briand hat erst noch in diesen Tagen
bezeugt: Unbeirrt erzieht die französische Politik Deutsch-
lands Verfall zu vermeiden. Welche Gefahr soll denn
ein friedliches Deutschland Frankreich bringen? Je lauter
von uns der Ruf ertönt: Wie wieder Arien, desto mehr wird
von Frankreich der Weg der Gewaltpolitik betreten, denn
man verheißt es nicht, daß ein großes Volk auf die Dauer
eine solche Unterdrückung erdulden lassen kann. Dafür
ist uns unsere Geschichte eine Lehre. Wer auf die Ver-
ehrung Deutschlands verzichtet, hat nie lachend (spezi-
ell) und zu keiner Zeit war die Verehrung größer als
jezt. Die französische Presse empfiehlt neue Gewalttaten.
Die Befestigung des Ruhrgebietes. Dann wird das Land
sammeln. Niemand kann heute sagen, ob wir eine Zukunft
haben. Aber eines steht fest: Wir werden sie uns nicht mit
Surrenden kaufen, sondern mit ganzem Verstand, das in
den Mittelpunkt seines Defens einzu und allein den Staat
halten. Wer heute Wählerpolitik treibt, verliert ein Verbrechen
gegen das deutsche Volk. (Vehementer Beifall.) Nicht auf die
Personen kommt es im Kabinett an, sondern auf gemeinsame
Arbeit. Wenn es um das Leben des deutschen Volkes geht,
dann sind wir einsig. (Vehementer Beifall.)

Deutscher Handelsminister Hamm: Wir stehen vor der
schweren Gefahr einer Privatisierung der
deutschen Eisenbahnen unteres Volkes. Gerade die an-
tönigliche. Reichlichen fangen an, am Saate treu zu werden.
Wir müssen in und selbst den Versuch machen, die Regenerie-
rung der Weltwirtschaft zu erleichtern. Es ist falsch, das
Auf der deutschen Industrie nach Entlastung der
Eisenbahnen abzulehnen. Freilich sind die Forderungen
in eine Form gefaßt, die den vernünftigen Gedanken
schadigen. Es ist aber ein Fehler, daß wir die Staat-
betriebe nicht wirtschaftlicher gemacht haben. Wir
sollten unseren Nachkommen, das wir freiwillig das Schicksal
teilten. Die Grenze des Möglichen müßten wir in weit so-
möglich wannen. Dann müssen sich Industrie und Gewerks-
chaften zusammenschließen. Der Einfluß des Staates auf die
Eisenbahnen darf natürlich nicht vollständig werden.
Organisierung der Armut des deutschen Staates
sichert mir die Hauptrolle. Dem deutschen Volke muß Klar-
gemacht werden, daß es den Krieg verloren hat. Viel schöne
Pläne von Sozialisierung und kommunikativen geilen
schon nichts mehr. Vereingung aller Kräfte im deutschen
Volkshaat ist die Hauptrolle. Der 9. November war die
Gekristallisation der Sozialpolitik und dieser wurde er-
durch die Weimarer Verfassung bezeugt. Wer nie wieder
Krieg führen will, muß zuerst den Krieg gegen den
Versailler Frieden führen. (Vehementer Beifall.)
Wir müssen arbeiten und verhandeln. Wenn wir schon vor
unseren Vätern den Kopf hängen müßten, weil wir verloren,
was jene erwarben, so wollen wir unseren Kindern wenig-
stens ein einiges Deutschland hinterlassen. (Vehementer Beifall.)

Einreiseverweigerung auch für Schiffer.

(Signer Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)
Breslau, 14. Nov. Es beunruhigt sich, daß nach dem
Wortlaut der Beschlüsse der Interalliierten Kommission
auch der deutsche Kommissar Schiffer Ober-
schlesien nicht betreten darf.

Beginn der Grenzfestlegung in Oberschlesien.

Rotterdam, 14. Nov. Die „Morning Post“ meldet
aus Opperin: Die Grenzfestlegungskommission hat bisher
keine Korrektur der Grenzlinienführung
vorgenommen. Auch im Industriegebiet wird voraussichtlich
die vom Völkerverbund beschlossene Grenzlinie nahezu
ohne Abänderung beschlossen. Die Kommission hat in ihren
Dispositionen den Abschluß ihrer Arbeiten für Mitte De-
zember vorgesehen.

Erneute Einberufung des Völkerverbunds.

(Signer Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)
Zürich, 12. Nov. Der Völkerverbund „Secolo“ meldet die
Einberufung des Völkerverbundes zum 18. November. Auf
der Tagesordnung steht die Bekanntgabe des Präsidenten
über den Ort der deutsch-polnischen Verhand-
lungen, bzw. die Bekanntgabe des Unparteiischen, der
serbisch-albanische Konflikt und die Entscheidung über einen
eingegangenen deutschen Protest.

Eine bürgerliche Mehrheit im Stadtverordnetenkollegium.

Unsere schon im Montag-Morgenblatt zunächst mit Vorbehalt gemachte Mitteilung, dass die Stadtverordnetenwahlen eine bürgerliche Mehrheit ergeben, wird sich bestätigen. Das vorliegende Ergebnis ist zwar immer noch vorläufig, aber die Abweichungen, die sich durch die Berücksichtigung von Wählern noch herausstellen, dürften nicht zu groß sein, da eine Verschiebung in der Verteilung der Stimmkraft nur eine Verschiebung in der Verteilung der Stimmkraft bewirkt. Im neuen Kollegium werden daher 12 bürgerliche Stadtverordnete, 4 sozialistische Gegenüberstehen. Das bisherige Verhältnis hat sich also gerade in das Gegenteil verkehrt. In den letzten Tagen sind hier und da noch Zweifel geäußert worden über die Gültigkeit der Stimmen und Angehörigen. Jedoch ist unrichtig. Es handelte sich um die Wahl der Stadtverordneten einer sozialistischen Partei angeschlossen würde. Tatsächlich ist dies auch der Fall. Die Sozialistenliste hat nur einen Sitz errungen, der dem jetzigen demokratischen Stadtpartei-Kandidaten Schmidt zufällt. Von den sieben Stadtverordneten, die durch die Sozialisten gewählt sind, gehören bereits fünf dem Kollegium an, und zwar sind sie sämtlich Mitglieder der Demokratischen Partei. Anstatt wäre nur noch die politische Stellung der beiden neu in das Kollegium einrückenden Beamten gewesen, des Kommerzienrats Hans Thoma und des Postamtsleiters vom Stenographischen Verbanden Paul Gähle. Der letztere wird sich der Deutschen Volkspartei anschließen, der erstere voraussichtlich der Demokratischen Partei, noch gewiss aber nicht einer sozialistischen.

Die Parteiverhältnisse im neuen Kollegium werden sich wie folgt gestalten: Obwohl die Mehrheitssozialdemokratie eine empfindliche Bindung von zehn Sitzen erlitten hat, wird sie doch mit 26 Mandaten ihre Stellung als stärkste Partei im Kollegium behaupten. Die Deutsche Volkspartei hat 16 Sitze errungen, die Demokratischen und die Demokratischen Sozialisten 13, die Unabhängigen 8, die Kommunisten vier Sitze, das Zentrum einen Sitz. Als stärkste Partei würde also die Mehrheitssozialdemokratie wider den Vorzeichen zu stehen haben. Ob sie aber ihre Absicht ausführen wird, als Nachfolger des zum Bürgermeister gewählten Schriftleiters Rüdiger den Stadtverordneten Sahn zu präsentieren, ist noch ungewiss. Ganz gewiss würde dieser lebensfähige Parteimitglied die Weisheit nicht mit der Sozialisten und Unparteilichen führen, die man seinem Verhalten auch von bürgerlicher Seite nicht abprechen konnte. Sollte er aber dennoch in Voranschlag gebracht werden, so dürften die Weisungen der Rechtsparthei greifbare Gefahr annehmen, sich zu einem Hindernis zu entwickeln in dem Werke, für den Vorberichter den letzten Sitz vorüber den Sozialisten zu präsentieren.

Eine Ueberprüfung bedeutet das schwere Hindernis der Anwesenheit. Da sie, wie erwähnt, es nur auf einen Sitz gebracht hat, wird der bisherige Stadtverordnete Beauftragter Petzold, der immer die Interessen der Mieter nachdrücklich vertreten hat, nicht wieder ins Kollegium zurückkehren. Jedoch auch die Unabhängigen haben eine Enttäuschung erlebt. Allerdings hat die Zahl ihrer Mandate eine Verdoppelung erfahren — sie ist von 4 auf 8 gestiegen —, aber die Unabhängigen hatten auf 12 bis 15 Sitze gehofft. Das die beiden verstorbenen Dauerredner Rente und Risch im Kollegium verbleiben, wird den Arbeiten der Körperschaft nicht förderlich sein. Die Kommunisten haben besser abgesehen, als sie wohl selbst geglaubt haben. Unseres Wissens hatten sie nur auf einen bis zwei Sitze gerechnet, während sie vier erhalten.

Von den alten Stadtverordneten werden im neuen Kollegium nur noch vier überleben. Vier verdiente langjährige Stadtverordnete der Rechtsparthei wird man vermissen, da sie auf eine Wiederbestellung versichert waren. Es sind dies Kaufmann Grünher, Fremdenverkehrsleiter Radtke, Kaufmann Schuster und endlich Richter Schmalen. Der abgibt wird durch seinen Nachfolger im Amte des Vorsitzenden vom Hausbesitzerverein Haupt Paul. Einen Verlust für das Kollegium bedeutet auch das Ausscheiden des Paters Unger, der aber offenbar selbst nicht den Wunsch auf ein Verbleiben in der Körperschaft hegt, denn er befand sich an einer sonst unvollständigen Stelle.

Das Wahlergebnis in den sechs städtischen Verwaltungsbezirken.

Gleichzeitig mit den Stadtverordnetenwahlen fand am Sonntag die Wahl für sechs städtische Verwaltungsausschüsse statt, die den Stadtverordneten mit beratender Stimme beigegeben werden sollen. Es handelt sich hier um die städtischen einmündigen Vorort.

Der 1. Verwaltungsbezirk umfasst Friedrich, Thoma, Traubenberg, Witten, Adolph, Hübner. Der 2. Verwaltungsbezirk umfasst Köhler, Hübner, Wäcker, Dörfler, Rüdiger. Der 3. Verwaltungsbezirk umfasst Hübner, Hübner, Hübner, Hübner, Hübner. Der 4. Verwaltungsbezirk umfasst Hübner, Hübner, Hübner, Hübner, Hübner. Der 5. Verwaltungsbezirk umfasst Hübner, Hübner, Hübner, Hübner, Hübner. Der 6. Verwaltungsbezirk umfasst Hübner, Hübner, Hübner, Hübner, Hübner.

116 Stimmh. Hochbergr. Obergr. Der 6. Verwaltungsbereich umfasst Götze, Dörfler, Hübner, Hübner, Hübner.

Gewählt sind:

Einheitsliste	Sozialisten	Unabhängige	Kommunisten	Andere
1. Verwaltungsbereich	4	1	1	1
2. Verwaltungsbereich	7	1	1	1
3. Verwaltungsbereich	4	1	1	1
4. Verwaltungsbereich	4	1	1	1
5. Verwaltungsbereich	4	1	1	1
6. Verwaltungsbereich	4	1	1	1

Zusatz: Gewählt sind eine Einheitsliste im 2. 3. und 4. Verwaltungsbereich, im 5. die Sozialisten, vertritt mit den Kommunisten, die 2. Arbeit im 1., 3. und 6. Verwaltungsbereich bezieht.

Gewählt sind also vorwiegend im 1. Verwaltungsbereich:

Einheitsliste: Richter, Direktor Hübner, Straßenbahnführer Hübner, Schlossermeister Hübner. — Beamte: Oberleitungsbeamter Hübner, Schlossermeister Hübner. — Sozialisten: Schlosser Hübner, Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Unabhängige: Schlosser Hübner. — Kommunisten: Schlosser Hübner.

2. Verwaltungsbereich:

Einheitsliste: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Beamte: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Sozialisten: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Unabhängige: Schlossermeister Hübner. — Kommunisten: Schlossermeister Hübner.

3. Verwaltungsbereich:

Einheitsliste: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Beamte: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Sozialisten: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Unabhängige: Schlossermeister Hübner. — Kommunisten: Schlossermeister Hübner.

4. Verwaltungsbereich:

Einheitsliste: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Beamte: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Sozialisten: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Unabhängige: Schlossermeister Hübner. — Kommunisten: Schlossermeister Hübner.

5. Verwaltungsbereich:

Einheitsliste: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Beamte: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Sozialisten: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Unabhängige: Schlossermeister Hübner. — Kommunisten: Schlossermeister Hübner.

6. Verwaltungsbereich:

Einheitsliste: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Beamte: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Sozialisten: Schlossermeister Hübner, Schlossermeister Hübner. — Unabhängige: Schlossermeister Hübner. — Kommunisten: Schlossermeister Hübner.

Wahl-Ergebnisse aus dem Lande.

Preußen. Bei den Stadtverordnetenwahlen erhielten die Bürgerlichen 167 298 gegen 149 865 Stimmen im Vorjahre, die sozialistischen Parteien einschließlich der Kommunisten 172 012 gegen 141 695 Stimmen im Vorjahre. Bemerkenswert ist das Emporsteigen der kommunalistischen Stimmen von 9 577 Stimmen im Vorjahre auf 30 846 Stimmen in diesem Jahre. Die Bürgerlichen erhielten 30 Sitze (früher 25), die Sozialisten 5 (früher 6), die Unabhängigen 25 (früher 24), die Kommunisten 6 (früher 5), zusammen ebenfalls 66 Sitze. Die bürgerlichen Parteien und Sozialdemokraten wurden also fest mit 30 Sitzen die Sitze gehalten, während bisher die Bürgerlichen 25, die Sozialdemokraten 3 Sitze inne hatten.

Sachsen. Hier fanden, wie schon kurz gemeldet, am Sonntag ebenfalls die Stadtverordnetenwahlen statt. Dabei entfielen auf die verbundene bürgerliche Liste 2093, auf die sozialistische Liste 275 Stimmen. Die Unabhängigen erhielten 4 und die Rechtsparthei 6 Sitze. Die Sozialisten erhielten 9 Sitze, davon 8 die Unabhängigen und einen die Rechtsparthei. In bisherigen Stadtparlament hatten die Bürgerlichen 11 und die Unabhängigen 7 Sitze. Die Wahlteilnahme betrug 7 Prozent.

Baden. Bei den jetzigen Gemeinderatswahlen wurden für die bürgerliche Liste 418, für die sozialistische 28 Stimmen abgegeben. Es wurden demnach gewählt sieben bürgerliche und fünf sozialdemokratische Vertreter. Bisher

lebte sich der Gemeinderat aus sechs bürgerlichen und fünf sozialistischen Abgeordneten zusammen.

Sachsen (Spreewald). Bei den Gemeinderatswahlen erhielten die Mehrheitssozialdemokratie 10, die Kommunisten keinen, der Landwirtschaftliche Verein 3 und die bürgerliche Vereinigung 7 Sitze. Die Liste der Parteiparteien vereinigte auf 1301 Stimmen: 10 Sitze (vorher 12), die Liste der Bürgerlichen 208 Stimmen: 10 Sitze (vorher 8).

Württemberg (Königsberg). Auf die Einheitsliste der bürgerlichen Parteien entfielen 6 Sitze (4), auf die der Sozialdemokraten 5 (8), auf die der Mittelhandes 1 Sitz.

Großherzogtum. Auf die Liste der sozialdemokratischen Parteien entfielen 1702 Stimmen: 12 Sitze (14), auf die der bürgerlichen Parteien 1870 Stimmen: 14 Sitze (12).

Königsberg. Bei den jetzigen Gemeinderatswahlen entfielen auf die sozialistische Liste 477 Stimmen und sechs Sitze, auf die landwirtschaftliche Liste 102 Stimmen und zwei Sitze, auf die bürgerliche Liste 217 Stimmen und zwei Sitze, auf die unparteiliche Liste 160 Stimmen mit zwei Sitzen.

Vertikales und Sächsisches.

Wieder eine Dipinski-Widerlegung.

Die Aktiengesellschaft Friedrich Krupp schreibt uns: Unter höchster Bezugnahme auf die vor einigen Tagen durch die sächsische Presse gegangenen Mitteilungen des sächsischen Ministers des Innern Dipinski über Geheimorganisationen in Sachsen, in denen u. a. von einem Oberingenieur Stadlowski der Firma Krupp in Essen gesprochen wurde, der mit Karl Hübner aus Chemnitz und Kapitän Ehrhardt in Leipzig zusammengetroffen sei, teilen wir Ihnen ergebenst mit, dass weder in Essen noch auf einem der Krupp'schen Außenwerke ein Ingenieur Stadlowski in Stellung ist oder gewesen ist.

In den Stadtverordnetenwahlen am Sonntag erhalten wir folgende Zusätze: „Reine Wahlstelle befand sich in dem früheren Gemeindevorstand in Walewig. Als ich mit meiner Frau noch vor 10 Uhr abends wählen wollte, war die Treppe zum Wahllokal von Menschen dicht besetzt. Die Abfertigung der Wähler vollzog sich nun so langsam, dass es nicht mehr möglich war, unsere Sitze bis 6 Uhr abzugeben. Wähler, die aus dem Wahlzimmer herankamen, berichteten, dass sich trotz Intimationszetteln in den Wahlzellen befanden und die Sache überhaupt so schlecht organisiert sei, dass dadurch die Abfertigung der einzelnen Wähler unweilend verzögert werde. Von verschiedenen Seiten wurde die Vermutung geäußert, dass hier eine Wahlmanipulation vorliege und gewisse Kräfte am Werke seien, um die bürgerliche Majorität in diesem Wahlbezirk nicht zu groß werden zu lassen.“ — Doch ein Wahlmanöver vorzulegen hat, ist ganz ausgeschlossen, da jeder Wahlberechtigter vorher die Liste hätte einsehen und dadurch die Unstimmigkeiten hätte beheben können. Ein bedauerlicher Fehler bei der Organisation muß aber vorgelegen haben wenn Wahlberechtigte, die bereits 1/2 Uhr an der Wahlstelle waren, ihre Stimme nicht mehr rechtzeitig abgeben konnten.

Bericht über die Textilarbeiterbewegung in der Provinz. Der Textilarbeiter-Verein, der, wie gemeldet, am Donnerstag in verschiedenen Industriekreisen Ostpreußen aufgetreten ist, hat die Arbeitgeber durch vollkommen überhöht. Am Freitag traten die Unternehmer in Bautzen zu Verhandlungen zusammen und beschloßen, wie verlautet, der Arbeiterschaft in sämtlichen Textilbetrieben Ostpreußen in der nächsten Woche zu kündigen, so daß nach Ablauf der acht bis zehntägigen Kündigungsfrist die sämtlichen Textilarbeiter mit über 10000 Arbeitern fern sein würden. Es besteht jedoch Grund zu der Annahme, daß von diesem Schritte aus, und zwar schon Anfang dieser Woche, verhandelt werden wird, die beiden Parteien aus ihrer Kampfstellung heraus wieder auf die Verhandlungsbasis zu bringen.

Vortrag in der Landhütten-Anstalt. Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr findet im Schulsaal der Landhütten-Anstalt unter der Überschrift: „Das Seelenbild eines Erlaubten“ ein Vortrag statt, der dem erlaubten Dichter Walter Scheffler gewidmet ist. Regierungsdirektor Wegwitz wird über das ergreifende Schicksal eines Menschen berichten, der, ähnlich wie Beethoven (wenn auch in gewaltigem Abstand der Leistung), sein Unglück künstlerisch und religiös überwindet. Am Schluss spricht der Vortragende Proben aus Schefflers Verbbuch „Mein Lied“, für das Avenarius im Februar-Heft des „Kunstwart“ warm eingetreten ist. Freunde einer ernsten, der Innerlichkeit gewidmeten Stunde sind herzlich zu diesem Vortrag eingeladen.

Der Dresdner Landhütten (Leitung: Chormeister Max Stranku) gibt am Freitag, 16. d. M., sein Herbstkonzert in Gestalt eines Volksliederkonzerts im Gewerkschaus. Während der Chor nur Volkslieder singt, wird der mitwirkende Solist, Kammeränger Alfred Kalle-Weigand, vollständig gewordene klassische Lieder von Sturm, Böcklin u. a. Gehör bringen. Karten bei Hies, Reinicke, Haupt-

Kunst und Wissenschaft.

10. Mitteilungen der Staatstheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

11. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

12. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

13. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

14. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

15. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

16. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

17. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

18. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

19. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

20. Mitteilungen der Nationaltheater. Überhaupt: Dienstag 10. Nov. (18. Nov.). — Die Fledermaus von Nestroy, Helena von Schiller, Anneli von Schiller, Die Fledermaus von Nestroy, Die Fledermaus von Nestroy.

genau festern. Der stürzende Zill Jean Pauls kam so zu überaus lebendiger Wirkung, und darunter Geistesfreiheit veranlagte Rednerbrüche begleiteten seine Vorlesung durch zwei stürzende Zillen, die Stunden seiner Unterhaltung. F. Z.

10. Neue Musik. Der neue Musik Paul Kron ist ein der einzige, welcher mit der unvollständigen Plebe moderner Komposition noch durchhält. Unter dem Titel „Neue Musik“ bringt er in diesem Winter an allerdings recht unangenehmer Zeit, Sonntag nachmittags um ein halb fünf Uhr, nur Werte des neuen und neuesten Schaffens zum Vortrag, in das er sich nicht nur den Punkt des interessierten Musikliebenden, sondern den noch schwerer wiegenden der ungenügenden, sich um Anerkennung ringenden Tonsetzer erweitert. Am letzten Sonntagabend fand gestern vor einem durch vorübergehende Enttäuschung gekleideten Publikum das erste Konzert statt. An seiner Leitung stand Herr Kron, der zweite Herr Kron, der dritte Herr Kron, der vierte Herr Kron, der fünfte Herr Kron, der sechste Herr Kron, der siebente Herr Kron, der achte Herr Kron, der neunte Herr Kron, der zehnte Herr Kron, der elfte Herr Kron, der zwölfte Herr Kron, der dreizehnte Herr Kron, der vierzehnte Herr Kron, der fünfzehnte Herr Kron, der sechzehnte Herr Kron, der siebzehnte Herr Kron, der achtzehnte Herr Kron, der neunzehnte Herr Kron, der zwanzigste Herr Kron, der einundzwanzigste Herr Kron, der zweiundzwanzigste Herr Kron, der dreiundzwanzigste Herr Kron, der vierundzwanzigste Herr Kron, der fünfundzwanzigste Herr Kron, der sechsundzwanzigste Herr Kron, der siebenundzwanzigste Herr Kron, der achtundzwanzigste Herr Kron, der neunundzwanzigste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron, der einundzweitausendste Herr Kron, der zweiundzweitausendste Herr Kron, der dreiundzweitausendste Herr Kron, der vierundzweitausendste Herr Kron, der fünfundzweitausendste Herr Kron, der sechsundzweitausendste Herr Kron, der siebenundzweitausendste Herr Kron, der achtundzweitausendste Herr Kron, der neunundzweitausendste Herr Kron, der zehntausendste Herr Kron,

Ueber die Entdeckung der Münzen von 1001 Stadt... Der Herrgott... Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden.

Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden... Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden.

Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden... Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden.

Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden... Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden.

Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden... Die Verfolgung ist fort aufgenommen worden.

Wetterlage in Europa am 14. November, 5 Uhr früh.

Table with columns: Station, Richtung, Windstärke, Wetter, Temperatur, etc.

Die nordwestliche Depression hat ihre Lage nicht wesentlich verändert...

Wettertelegramme aus Gahlen, 14. November, 7 Uhr früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp., Beobachtungen, etc.

Wetterausblick für Dienstag den 15. November.

Table with columns: Station, Höhe, Temp., Beobachtungen, etc.

Streichungen vornommen. Diese Änderungen werden gegen den Vorbericht der Werke willkommen...

„Der Reigen“-Prozess.

Im „Reigen“-Prozess in Berlin erklärte von den Sachverständigen Dr. Kulla, es sei sicher nicht erwünscht, daß unruhige Parteien in den „Reigen“ gingen...

Börsen- und Handelsteil.

Berliner Börse vom 14. November. Die neue Woche brachte der hiesigen Börse bei schließendem Geschäft eine ziemlich ungünstige Bilanz...

Berliner Börse vom 14. November. Der heute in Berlin eine sehr ruhige Börse erwartet hatte...

Berliner Börse vom 14. Nov. In Betreff der neuen Woche war am Sonntagabend noch viel nach Deutschland gehandelt worden...

Berliner Börse vom 14. Nov. In Betreff der neuen Woche war am Sonntagabend noch viel nach Deutschland gehandelt worden...

Berliner Börse vom 14. Nov. In Betreff der neuen Woche war am Sonntagabend noch viel nach Deutschland gehandelt worden...

Berliner Börse vom 14. Nov. In Betreff der neuen Woche war am Sonntagabend noch viel nach Deutschland gehandelt worden...

Verleumdung des Reichstages durch die Presse nach an. Gestern wurde im Morgenblatt.

Verleumdung des Reichstages durch die Presse nach an. Gestern wurde im Morgenblatt. Die Verleumdung des Reichstages durch die Presse nach an. Gestern wurde im Morgenblatt.

Berliner Produktionspreise.

Berliner Produktionspreise. Preise für 50 Kilogramm (Weiß für 100 Kilogramm) am 14. November. Weizen, märkischer 288-300, milder, Roggen, märkischer 297-302, behauptet...

Die Leipziger Börse war bis Schluß des Blattes nicht eingetroffen.

Die Leipziger Börse war bis Schluß des Blattes nicht eingetroffen. Dresdener Kurse vom 14. November. (Ohne Gewähr.)

Table with columns: Bank, Transport- und Baugesellschafts-Aktion, etc.

Table with columns: Maschinen- und Metallindustrie-Aktion, etc.

Table with columns: Papier-, Papierstoff- und Photogr. Artikel-Aktion, etc.

Table with columns: Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktion, etc.

Table with columns: Verschiedene Industrie-Aktion, etc.

Amliche Berliner Kurse vom 14. November.

Table with columns: Amliche Berliner Kurse, etc.

Amlich notierte Devisenkurse.

Table with columns: Amlich notierte Devisenkurse, etc.

Markkurse für 100 Mark. Amsterdam 1,11 Gulden, London (für 100 Mark) 16,70 Schillingen, 2/2 bis 2/5 Kronen, Stockholm 1,35 bis 1,60 Kronen.

Chlorodont gegen üblen Mundgeruch. Advertisement for Chlorodont tooth powder.

Dresdner Nachrichten Nr. 536

